



GFK SAT SAT

Schweizerische Gesellschaft für Fahrkultur
Société Suisse d'Attelage de Tradition
Societ  Svizzera dell' Attacco di Tradizione

INFO BULLETIN Nr. 08

Oktober 2011



Der Präsident hat das Wort



Liebe Mitglieder der GFK / SAT
Der erneuerte Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen. Es wird sicher nicht so sein, dass jetzt Alles anders wird, aber wir versuchen, wenigstens ein paar neue Ideen zu entwickeln, die dann hoffentlich in den nächsten Jahren zum Tragen kommen. Dabei ist es durchaus auch erwünscht, dass unsere Mitglieder, aber auch Aussenstehende, uns Ihre Anregungen und Wünsche zur Kenntnis bringen.

Aus einer solchen Anregung ist bereits ein konkretes Projekt geworden: In Bern findet jährlich im März eine Museumsnacht statt, an der sämtliche Museen der Stadt mit einem Pauschalbillet zugänglich sind. Wenn alles rund läuft wird in der nächsten Museumsnacht am 16. März 2012 zum ersten Mal auch die Geschirr- und Wagensammlung des VBS im NPZ (ehemals EMPFA) für das breite Publikum geöffnet werden. Ich werde mir erlauben einige Mitglieder anzufragen, um Hermann Mast, dem Kurator dieser Sammlung, zu helfen den hoffentlich grossen Publikumsandrang zu bewältigen. Je nachdem wie sich die Sache entwickelt könnten wir uns auch vorstellen, in Zukunft mit Gespannen unserer Mitglieder als „lebendes Museum“ an dieser Museumsnacht teilzunehmen.

Wer weiss, vielleicht gibt es auch in anderen Landesgegenden neue Gelegenheiten unsere Kutschen „unter die Leute zu bringen“.

Unser Internetauftritt <http://www.gfk-sat.ch> wurde erneuert. Neben der Präsentation des erneuerten Vorstandes hat unser Betreuer der Internetseite Markus Jedele die Rubrik „Marktplatz“ wieder aktiviert, wie das an der letzten Generalversammlung angeregt wurde. Die Einschränkung ist, dass nur ein Text ins Internet gestellt werden kann, ohne Fotos. Das erleichtert dem Webmaster die Arbeit beträchtlich, da der Arbeitsaufwand wesentlich kleiner wird.

Mit den besten Gr ssen
Heiner Staub

Traditionsfahrtturnier in Bern

(hs) Am 14. August fand im NPZ in Bern ein – reduziertes – Traditionsturnier statt, reduziert deshalb weil auf eine Geländefahrt verzichtet wurde. Das Turnier war eingebettet in die ZKV-Fahrmeisterschaften (ZKV ist der Zentralschweizerische Pferdesportverband).

Das Turnier begann am Freitag, Samstag und Sonntagmorgen mit den sportlichen Fahrern, welche jeweils auf dem Sandplatz eine Dressur zu fahren hatten und anschliessend im Paddock der ehemaligen EMPFA zwei Umgänge eines Hindernisparcours. Analog diesem Ablauf fand am Sonntag zur Abwechslung (und als Hingucker) das Traditionsturnier statt. Um 10 Uhr präsentierten sich die zehn gemeldeten Gespanne im Innenhof des NPZ den beiden Richtern Erhard Schneider und Fritz Weyermann.

Am Nachmittag traten sie dann zum Hindernisparcours an, der im Sandviereck aufgebaut war. Wie in den zwei vorangehenden Jahren bestand dieser aus zwei Teilen, einem Kegelparcours und anschliessend vier Geschicklichkeitshindernissen. Die Geschwindigkeitsvorgabe von 200 m/Min wäre eigentlich so, dass man ohne Hast in der Zeit bleiben sollte. Anscheinend hat Werner Ulrich aber beim Ausmessen der Parcoursl nge die Wendungen so kurz gemessen, dass doch ein Grossteil der Teilnehmer Zeitüberschreitungen in Kauf nehmen mussten, was wir Fahrer natürlich mit Gelassenheit zur Kenntnis nahmen. „Seys wies well“ – es war ein schönes Bild, das den Zuschauern präsentiert wurde mit einer breiten Palette von ganz verschiedenen Kutschen.



Erhard Schneider – auch Richter sind vielseitig.



Heinz Wohlgemut mit einem gelungenen Nachbau (Fotos: Heiner Staub)



Jürg Stettler (links). Edwin Bürge (rechts) mit einem Viererzug in Domino-Anspannung an der Spitze führt den Konvoi nach Soazza.

Stellvertretend seien die drei Erstplatzierten erwähnt: Das zweispännige Klappphaeton von Heimburger, Basel (1890) mit Christian Mettler; die einspännige „Doktorchaise“ von Muller&fils, Uznach (1895) mit Peter Bader und das einspännige Bernerwägeli (ca. 1900) mit Roland Gfeller. Dazu möchten wir Christian Mettler noch gratulieren, dass er neben dem Traditionsfahren auch im sportlichen Turnier einen Sieg feiern durfte, allerdings mit einem andern, modernen Wagen.

3. Concorso internazionale attachi di tradizione 2011 Lostallo

(bw) Zum dritten Mal luden die Organisatoren Barbara und Christian Mettler die Traditionsfahrer Ende April zum Turnier in Lostallo ein. 25 Gespanne präsentierten sich vor den Richtern Erhard Schneider (CH), Alain Bahuchet (F), Toni Bauer (D) und den begeisterten Zuschauern. Viele Fahrer reisten bereits am Freitag ins bündnerische Misox, weil sie die (fakultative) Ausfahrt am Samstag nach Soazza nicht verpassen wollten. Im Corso fuhren die Kutschen Richtung San Bernardino die Serpentinien hinauf ins pittoreske Bergdorf Soazza, wo auf dem Dorfplatz ein „Apéro

Riche“ gereicht wurde. Viele Zuschauer bewunderten Fahrzeuge und Pferde und erfreuten sich am nicht alltäglichen Bild.

Am Abend wurde nach Briefing und Apéro bei feinem Essen ausgiebig geplaudert und gefachsimpelt. Einmal mehr fiel auch hier wieder auf, dass nahezu die gesamte Bevölkerung von Lostallo am Turnier mithalf: Der gemischte Chor erfreute die Gäste mit Liedern aus der Region, Vereine übernahmen die Verköstigung der Gäste, einheimische Reiterinnen zeigten am Sonntag eine rassige Quadrille – und wer nicht mithalf war sicher als Zuschauer dabei. Am Sonntag platzte denn auch die natürliche Arena – der Austragungsort von Präsentation und Hindernisfahren – schier aus allen Nähten.

Bei wunderschönem Frühlingswetter nahmen die Teilnehmer den Routier unter die Räder. Diesmal gings Richtung Süden. Unterwegs waren die Hindernisse zu bewältigen und es galt, in flottem Tempo die Zeitlimite einzuhalten.

Nach der Mittagspause wartete noch der „Töggeliparcous“: mit Begeisterung wurde jedes Gespann empfangen und mit viel Applaus belohnt. Zur Rangverkündigung versammelten sich alle Gespanne in der Arena. Ein eindrückliches Bild zum Abschluss eines schönen Turnieres.

Danke Familie Mettler, danke Lostallo!



Einige Eindrücke vom 3. Concorso internazionale attachi di tradizione 2011 in Lostallo (alle Fotos: Lino Succetti)



Hans Kiener (Fotos: Daniel von Burg)



Peter Bader mit Gemahlin

16. Bucheggberg Rundfahrt

(rh) Am Pfingstmontag war wieder die traditionelle Bucheggberg Rundfahrt angesagt. Der Fahrverein Nennigkofen – Lüsslingen hat einmal mehr zu diesem tollen Event eingeladen. Trotz einer nicht allzu guten Wettervorhersage trafen alle 20 gemeldeten Gespanne ein.

Um 9.00 Uhr startete das erste Gespann. Vom Hornusserplatz in Aetingen ging es auf die ca. 30 km lange Fahrt, meistens auf Naturstrassen. Ein leichter Nieselregen begleitete am Anfang die Teilnehmer. Dies war natürlich kein Grund, auf eine so schöne Fahrt zu verzichten. Zuerst ging die Reise dem Limpachkanal entlang – man konnte die tolle Natur und die Vegetation beobachten. Danach ging es bergauf ins Fraubrunnenamt. Auf dem Viehmarktplatz neben dem Schloss, hat die Gemeinde Fraubrunnen einmal mehr für uns Ketten gespannt und so eine perfekte Anbindevorrichtung für die ca. 40 Pferde installiert.

Hier gab es eine befohlene Ruhepause von 2½ Std. Die einen verpflegten sich aus dem Rucksack, die andern gingen ins Restaurant Löwen wo ein wunderbares preiswertes Menue serviert wurde. Der erste Teil war ca. 20 km

lang und nach dem Mittag kamen also noch ca. 10 km unter die Räder. In der Zwischenzeit hat sich das Wetter von der guten Seite gezeit und als wir wieder auf dem Hornussplatz in Aetingen eintrafen, empfingen uns die Hornusser bei wunderschönem Sonnenschein. Sie verwöhnten uns wie immer mit einem hervorragenden Menu. Um 18.00 Uhr konnte der Präsident Josef Wyser die Rangverkündigung vornehmen.

Das Ziel war die Strecke mit einem Schnitt von 9 km/Std. in ±1 Min. zu fahren. Dieses Ziel erreichten 13 Gespanne. Leider mussten wir einen Unfall beklagen – es kamen aber glücklicherweise weder Mensch noch Tier zu Schaden. Wir hoffen, dass die Betroffenen möglichst bald ihren Schaden am Wagen beheben können. Nach der Rangverkündigung blieben noch viele sitzen und genossen bei einem Schwatz die Abendsonne. Wir hoffen, dass in einem Jahr wieder so viele Teilnehmer erscheinen, damit diese Tradition weiter aufrechterhalten können.

Ein spezieller Ausflug

(rh) Der Vorstand der Pferdeversicherung Solothurn und Umgebung machte eine spezielle Schulreise mit Ihren Frauen. Am kühlen Samstag den 27. August 2011 konnte die ganze Gesellschaft in Lohn die drei historischen Kutschen von René Heiniger besteigen. Die erste Kutsche war ein Städtisches Break von der



Ernst Berger Fahrni mit Gemahlin



Der Vorstand der Pferdeversicherung Solothurn und Umgebung unterwegs (Foto: René Heiniger)

Firma Bützberger, sie war an der Landi 1914 in Bern ausgestellt. Diese Kutsche kann Ein- und Zweispännig gefahren werden und ist für sechs Personen ausgelegt. Die zweite Kutsche war ein Siamesen Phaeton von ca. 1890 von der Firma Geissberger, hier haben vier Personen Platz. Die dritte Kutsche war ein ungarischer Jagdwagen von ca. 1900 der Firma Bogajewicz in Ungarn, für sechs Personen.

Die Reise ging durch das Limpachtal, über den Golfplatz in Aetingen – das meiste auf Naturstrassen. Die Reisenden waren erstaunt, wie ruhig und sittig man auch auf den Naturstrassen fahren kann und wie schnell man doch vorwärts kommt. Nach einem kühlen Trunk im Restaurant 3 Eidgenossen in Brittern traten wir den Heimweg auf der Hauptstrasse durch die Dörfer an, so konnten wir doch auch einigen Zuschauer eine kleine Freude bereiten. Die Reisegesellschaft war sich einig: das war jetzt einmal etwas ganz Besonderes. Beim Nachtessen konnte noch über dies und jenes rund um die Pferde und die Fahrerei gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Später traten alle zufrieden den Heimweg an – mit mehr Pferdestärken. Solche Begegnungen dienen auch dazu, die Zusammenarbeit und das Verständnis innerhalb einer Kommission zu fördern.

Fachkundiges: Gigs

(eco) Im Gegensatz zu den Dog Cart und ihren Nachfolgern, welche immer vierplätzig Wagenkasten aufweisen sind die Gigs immer zweiplätzig gebaut. Gigs waren im 19. Jahrhundert in England sehr verbreitet.

- Tilbury Gig
 - Stanhope Gig
 - Dennet Gig
 - Park Gate Gig
 - Liverpool Gig
- Mailänder Gig
 - Cab Fronted Gig
 - Hooded Buggy
 - Pill Box

Tilbury Gig Oft als Tilbery, in Frankreich als Tilbery télégraphe bezeichnet wurde 1820 vom Wagenbauer Tilbury entworfen. Kennzeichen ist die siebenteilige Federung, deshalb auch oft Seven Spring Gig genannt. Die Gabeln sind bis zum Wagenende durchgezogen und mit einem Rahmen verbunden, der mit zwei einfachen Längsfedern abgefedert wird. Diese aufwändige Federung war in Ländern mit schlechten Strassen sehr gefragt.

Stanhope Gig Um 1815 wurde diese Gig ebenfalls von Tilbury für Fitzroy Stanhope gebaut. Die Längsfedern sind hier durch Schäkel oder Ledertragaugen mit zwei einfachen Querfedern verbunden. Das Stanhope Gig wurde Mitte 19. Jahrhundert vom einfacher und leichter gebauten Dennet Gig verdrängt.

Dennet Gig 1815 vom englischen Wagenbauer Bennet erbaut. Der Name Dennet sei einer in der Gesellschaft sehr bekannten Tänzerin namens Dennet zuzuschreiben. Die Federung besteht aus zwei Längsfedern, die nur mit einer hinteren Querfeder verbunden sind. Die Dennet Gigs werde heute oft als Spindle-Back Gigs oder Stick-Back Gigs bezeichnet. Diese Gigs wurden in grosser Zahl nachgebaut.

Park Gate Gig Kennzeichen des Park Gate Gig sind die trapezförmigen Kastenseitenwände mit Jalousien, um den Hundekasten zu belüften, oft aber auch nur als Verzierung gedacht. Diese Gig wird gerne mit Hackneys als Schauwagen benützt. Oft hat diese Gig die falsche Bezeichnung „Sporting Tilbury“.

Liverpool Gig Die seitliche Silhouette sieht dem rustikalen Dog Cart ähnlich. Der Kasten ist meist verschiebbar. So kann das

Fahrzeug austariert werden. Dieses Gig ist in England für Ponys und Pferde sehr verbreitet.

Mailänder Gig Ein eigentlicher Wagenkasten fehlt. Der Fussrost ist zwischen den Gabeln mit Querlatten aufgehängt. Es ist nur eine kleine, zurückversetzte Bockkiste vorhanden. Diese Gig war in Italien bei wohlhabenden Leuten sehr beliebt und war eher für leichte Pferde oder Ponys gedacht.

Gab Fronted Gig Tief aufgehängter Kasten, bequemer Einstieg – den langen Damenkleidern entgegenkommend. Dieses elegante Gig wurde oft mit Morgen C-Federn und Lederfaltverdeck gebaut. Für Damen mit grosser Toilette und ev. Hackney vorgespannt.

Hoodet Buggy, Hoodet Gig Sind den Stanhope – oder Dennet Gigs ähnlich aber mit Lederverdeck und unterschiedlichen Federungen ausgerüstet. Eher für grosse Pferde vorgesehen.

Pill Box Die englische Bezeichnung trägt. Pill Box – zu deutsch: Pillenschachtel – ist ein typisch französisches Fahrzeug. Rautenförmige Seitenwände, tiefliegender Kasten mit Vollelliptikfedern gefedert. Die Gabeln sind auf einblättrigen Federn aufgeschraubt, sind oft gegen Gabelstummeln, Ortscheite, Sprengwaage und Deichsel austauschbar. Diese Gig ist somit auch zweispännig fahrbar.

KALENDER 2011/2012

3. Dezember 2011: **Weiterbildungstag, 1. Teil**

Details in der Ausschreibung zu diesem Bulletin

21. Januar 2012: **Fahrerstamm** im Restaurant „Zur Spanischen“ in Härkingen, ab 18:00 Uhr

Letztes Jahr hat Christian Mettler zusammen mit Werner Helfenstein im Januar einen Stamm organisiert, an dem sich aktive Traditions-Fahrer getroffen und ausgetauscht haben. Wir möchten das auch im 2012 wieder durchführen und laden alle Fahrer und solche, die es noch werden wollen, und natürlich auch alle andern Mitglieder unserer Gesellschaft zu einem Fahrerstamm ein. Wir werden Gelegenheit haben bei einem Aperitif die vergangene Saison wieder aufleben zu lassen und die neue Saison abzustimmen. Anschliessend werden wir ein gemeinsames Nachtessen geniessen und einen fröhlichen Abend unter Gleichgesinnten erleben.

Anmeldungen bis 16. Januar an Heiner Staub, Tel 033 681 23 07 oder heiner.staub@bluewin.ch

10. März 2012: **Generalversammlung der GFK** in Euthal (SZ), bei Zachi Kälin – Einzelheiten werden folgen

17. März 2012: **Museumsnacht** in Bern. Die Geschirr- und Wagensammlung des VBS im NPZ ist offen, von 18:00 bis 02:00.

24. März 2012: **Weiterbildungstag, 2. Teil**

Genauere Angaben finden sich auf der Website der Gesellschaft: <http://www.kutschenfahrkultur.ch>

KONTAKT / IMPRESSUM

Präsident: Heiner Staub, Graben, 3758 Latterbach heiner.staub@bluewin.ch
Sekretariat und Postanschrift:

Marianne Ruf, Aspstrasse 13, 4702 Oensingen info@gfk-sat.ch

Webmaster / Internet: Markus Jedele jedele@greenmail.ch

Redaktion: Daniel von Burg, Zollgasse 4, 2543 Lengnau (dvv),

vonburg@postmail.ch & Heiner Staub (hs)

Autoren: Ernesto Campomori (eco), Beatrice Wenger (bwo), René Heiniger (rh)

Redaktionschluss nächste Ausgabe 09/11: 1. Woche April 2012